

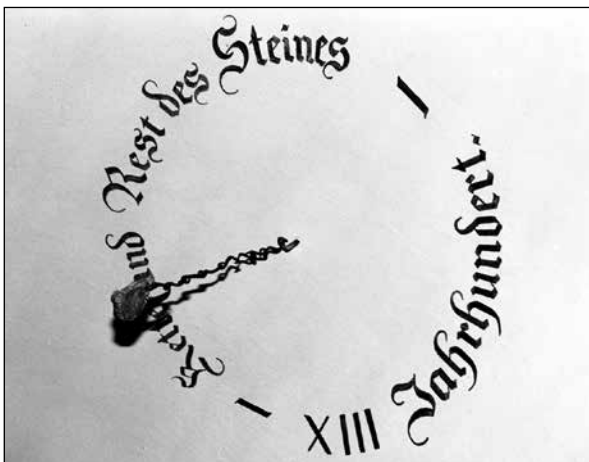
Es war einmal ein Sünder – Tannhauserlied

1. Es war ein - mal ein Sün - der, der reist der Rom - stadt zua.

Sein Na - me war Tann - hau - ser, der sich be - keh - ren muaß.

2. Der Papst, der nimmt ein Stäblein,
das Stäblein war ganz dürr.
|: "So wenig das Stäblein grünet, so wenig du selig wirst!" :|
3. Es stand wohl eine Zeit,
da wird das Stäblein grün
|: und trug drei rote Röserl und andre Blümelein. :|
4. Tannhauser ist gestorben,
bekommt auch seinen Lohn

Nach einer Studioaufnahme der "Vier vom Gamsstadl" beim Bayerischen Rundfunk am 7. Mai 1953 (BR 884 a), Übertragung VMA/Annemarie Meixner. Es handelt sich um eine sehr knappe Kurzfassung Wastl Fanderls von der bekannten Ballade vom Tannhauser. In Bergen und Siegsdorf gibt es zahlreiche Zeugnisse der Volksüberlieferung, die sich mit dem Tannhauser beschäftigen. Vgl. "Begegnung mit Wastl Fanderl (1915-1991)" – Erinnerungen in Wort und Bild, Liedern und Noten (VMA 1996, S.97).



Stein an der Kette in der Kirche von Bergen i.Ch.



Tannhauser-Bronzefigur
am Siegsdorfer Rathausplatz